

Gemeindesaal Klaus

Anna-Hensler-Strasse 9
6833 Klaus, Österreich

Der alte Quertrakt zwischen Gemeindeamt und Schule wurde aufgebrochen. Sein Dachstuhl, freigelegt und verglast, bildet als Arkade das Entree. An der Mittelachse hier östlich fortsetzend ist der neue Saal mit Foyer, Bühne, Ringer-Center im Untergeschoß und Nebenräumen entwickelt.

Der Saal wird längs von Holz-Stahlfachwerken überspannt. Die Spannweite des Hauptträgers (Konstruktionshöhe 3 m, First verglast) ist 28 m; Unter-, Obergurte und Druckstäbe in Brettschichtholz, Zug-Diagonalen in Stahl, auf eingespannte Betonsäulen gelagert. Die dreiseitige Galerie ist an die Seitenfachwerke mit ummantelten Zugstangen angehängt, die Brüstung als Tragwerk ausgeführt. Ein prächtiger, lichter, robuster Raum, emotional und elegant zugleich. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

ARCHITEKTUR

Hermann Kaufmann

Christian Lenz

BAUHERRSCHAFT

Gemeinde Klaus

FERTIGSTELLUNG

1988

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM

14. September 2003



Gemeindesaal Klaus

DATENBLATT

Architektur: Hermann Kaufmann, Christian Lenz
Bauherrschaft: Gemeinde Klaus

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 1987
Fertigstellung: 1988

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthhaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.